

Geschichte Kl. 6 d Woche 2

Die römische Macht hat ihre Grenzen

Das Römische Reich hatte sich im Laufe der Jahrhunderte zu einem riesigen Weltreich entwickelt. Schließlich fand die römische Armee ihre Bezwinger in den germanischen Stämmen, obwohl die Römer militärisch weit überlegen waren.

Arbeite mit dem LB S. 138/139 „Die Reichsgrenzen werden bedroht“
(altes LB S.116/117)

1. Lies die Seiten !
2. Löse folgende Aufgaben zum Abschnitt „Der Aufstand des Arminius“

a) Wo fand die Entscheidungsschlacht statt ?

b) Wann fand sie statt ?

c) Wie hieß der römische Statthalter, der die Römer anführte ?

d) Wie hieß der Anführer der zwölf germanischen Stämme ?

Gründe dafür, dass den Germanen ein Sieg über die mächtigen Römer gelang

1. Alle 12 germanischen Stämme kämpften gemeinsam.
2. Ihr Angriff überraschte die Römer.
3. Sie nutzten aus, dass sie den Teutoburger Wald sehr gut kannten.

Ergebnis der Schlacht: Sieg der Germanen

Germanien blieb über der römisch- germanischen Grenze frei.

3. Nach dieser Schlacht lebten Römer und Germanen friedlich nebeneinander.
Erarbeite aus der Karte S. 138 (oder S. 116 altes LB)

a) Welche beiden Flüsse bildeten die natürliche Grenze zwischen Römern und Germanen ?

b) Wie hieß die Grenzbefestigung, die die Römer bauten ?

4. Übernimm die Skizze dieser Grenzbefestigung aus dem Lb S.138 (S.117 altes Lb)
und beschrifte sie mit folgenden Begriffen - Wachturm, Palisadenzaun, Erdwall,
Graben !